



Wunderkommission im Arbeitsdress: Das Treibkraft Theater sucht den Kontakt zu den Bürgern, um die Wunder von Hamm aufzuspüren.

FOTO: ROTHER

Eine Stadt voller Wunder

Treibkraft Theater will den Besonderheiten Hamms auf die Spur kommen

VON FRANK OSIEWACZ

Hamm – Was macht die Stadt Hamm so wunderbar, welche kleinen Wunder hält sie für jeden Einzelnen bereit? Sechs Wochen lang bis zum 4. Juni spürt das Treibkraft Theater ab sofort in seiner neuen, gleichnamigen Veranstaltungsreihe „Das Wunder von Hamm“ auf und setzt jedes Fundstück künstlerisch in Szene. Am Ende steht die Verleihung des Sonderpreises „Stadt der Wunder“.

Der Westfälische Anzeiger begleitet den Fortgang des Projekts ab Montag, 2. Mai, mit einer täglichen Kolumne der Schauspieler und Schauspielerinnen. Darin beschreiben sie, auf welche Wunder sie auf ihren Touren durch Hamm gestoßen sind.

Das Ausgangsszenario der Theatermacher ist fiktiv: Eine „Wunderkommission“ vergibt den deutschlandweiten Sonderpreis „Stadt der Wunder“. Hamm ist in Nord-

Die nächsten Veranstaltungen

Freitag, 29. April, 19 Uhr: „WunderBar“ mit DJ Death, Theaterladen, Am Stadtbad 4

Samstag, 30. April, 19 Uhr: „WunderTüte“ mit Hamms Partnerstadt Mazatlán (Mexiko), Theaterladen, Am Stadtbad 4

Mittwoch, 4. Mai, 17.30 Uhr: ein wundersamer Audiowalk mit Oberbürgermeister Marc Herter, Treffpunkt am Theaterladen, Am Stadtbad 4, Teilnehmerzahl auf 30 begrenzt

Donnerstag, 5. Mai, 18 Uhr: Vereinsabend im Theaterladen, Am Stadtbad 4

Informationen unter projekte@treibkraft-theater.de

rhein-Westfalen die favorisierte Kandidatin unter den Städten. Damit Hamm den Sonderpreis erhält, sind alle Bürger gefragt. Nur so kann die Sonderkommission ausreichend Wunder zusammentragen.

So fiktiv und spielerisch die Projektgeschichte auch ist, so ernsthaft und real ist doch ihr Hintergrund: Im Kern geht es um die Frage, was Hamm in den Augen seiner Bürger und Bürgerinnen besonders, lebens- und liebens-

wert macht. Wo stecken die kleinen Wunder im Alltag, wo liegen die Potenziale der Stadt für die Wunder der Zukunft? Das sind Fragen, auf die sich die Akteure des Treibkraft Theaters im täglichen Kontakt mit den Hammern Antworten erhoffen.

Erste Kontakte hat es schon gegeben: In ihren weißen Overalls haben die Schauspieler und Schauspielerinnen Markthändler und Besucher des Wochenmarktes an der Pauluskirche angesprochen



Das Logo zum Wunder: Sechs Wochen lang läuft das Theaterprojekt. Vergeben werden täglich einzelne Wundersiegel.

ne Außenküche.

Oberbürgermeister Marc Herter ist Schirmherr der Reihe. „Ich freue mich, dieses spannende Projekt zu begleiten und das Wundervolle unserer Stadt in die Öffentlichkeit zu tragen“, so Herter. Er selbst führt bei einem Audiowalk durch die Stadt. Ein festes Drehbuch mit allen Details gibt es bewusst nicht. „Es ist eher wie ein Skelett mit einigen Eckpunkten“, sagt Theatermacher Reimar de la Chevalerie. Das Projekt soll mit jedem Kontakt in die Bevölkerung wachsen und am Ende mit jeder Einzigartigkeit zu einem großen Wunder verdichtet werden.

Informationen

Informationen zu dem Projekt gibt es unter www.treibkraft-theater.de oder www.instagram.com/treibkrafttheater/. Die Teilnahme an allen Angeboten ist frei, Spenden sind willkommen.

und „Wundersiegel“ mit dem Logo der Reihe vergeben. Der weiße Overall ist gleichzeitig das Signal, dass sich die „Wunderkommission“ auf der Suche befindet. Unbedingt erwünscht sind auch Besuche von interessierten Menschen im Theaterladen Am Stadtbad 4 gegenüber von Ter Veen. Das Ladenlokal ist als Basis und Schaltzentrale des Projekts ständig besetzt und auch Veranstaltungsort (siehe Kasten). Bei gutem Wetter gibt es dort ei-